

DIGITALISIERUNG DER PERSONALAKTEN

Land Schleswig-Holstein
digitalisiert 60.000 Personalakten.



© MELUND

Dataport hat gemeinsam mit Computacenter und dessen Subunternehmen Rhenus die Personalakten des Landes Schleswig-Holstein digitalisiert.

ZIEL

Im Rahmen des Programms „Überführung von papierbasierten in elektronische Personalakten durch Digitalisierung [DigiPA]“ beim Land Schleswig-Holstein sollten die Personalakten aller Angestellten, Beamtinnen und Beamten digitalisiert werden.

LÖSUNG

Dataport hat im Auftrag des Landes das innovative Digitalisierungsprojekt in Zusammenarbeit mit Computacenter und dessen Subunternehmer Rhenus konzipiert und umgesetzt. Insgesamt wurden mehr als 11,2 Millionen Dokumente eingescannt und in elektronische Personalakten überführt.

ERGEBNIS

Das Land Schleswig-Holstein hat damit als erstes Bundesland auf die ausschließlich elektronische Personalaktenführung umgestellt und will diese künftig im Alltag nutzen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung. Das Land Schleswig-Holstein macht die öffentliche Verwaltung effizienter und erleichtert die Arbeit für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SERVICES

- IT Strategy & Advisory Services

ANWENDERERFAHRUNGEN

- Verbesserter Zugriff auf Informationen
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit
- Vereinfachte Geschäftsprozesse
- Verbesserte Performance
- Erhöhte Anwenderzufriedenheit

GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- Digitalisierungsunterstützung
 - Zukunftsfähige Lösung
 - Verbesserte Produktivität
-





Die Umstellung auf die E-Akte ist einer der wesentlichen Bestandteile unserer digitalen Strategie, mit der wir den Service für Bürgerinnen und Bürger verbessern, die öffentliche Verwaltung effizienter machen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeit erleichtern wollen. Eine wesentliche Grundlage hierfür ist die Digitalisierung aller zentralen Dokumente wie beispielsweise der Personalakten. Dieses Projekt konnte nur dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und der beteiligten Partner von Computacenter und Rhenus mit unserem IT-Dienstleister Dataport erfolgreich abgeschlossen werden.

Christiane Coenen
Referatsleiterin im Zentralen IT-Management SH
Im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung



ZIEL

Personalakten aller Angestellten und Beamten digitalisieren

Am Gebäude des Bildungsministeriums in Kiel waren dringende bauliche Maßnahmen notwendig, weshalb alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Akten für ein Jahr ausquartiert werden mussten. Die Liegenschaft, die für das Personal angemietet wurde, konnte jedoch nicht auch noch die Akten aufnehmen. Diese hätten an einem anderen Ort gelagert und ein Shuttle-Service hätte eingerichtet werden müssen.

Gleichzeitig wurde seit 2014 in Schleswig-Holstein das Projekt „Überführung von papierbasierten in elektronische Personalakten durch Digitalisierung [DigiPA]“ vorangetrieben. Denn das Land unterstützt aktiv die digitale Transformation der Personalverwaltung im Projekt KoPers [Kooperatives Personalmanagement], wozu elektronische Unterlagen notwendig sind.

Um den Mehrfachtransport der Akten des Bildungsministeriums zu vermeiden, entschied das Land, das Projekt „DigiPA“ dort zu starten. Weil das Personal des Landes so wenig wie möglich mit Arbeiten zur Digitalisierung der Personalakten in Anspruch genommen werden sollte, setzte das Land auf externe Dienstleistungen.

So wurde Dataport, der IT-Dienstleister der öffentlichen Hand in den Bundesländern Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt, damit beauftragt, die Personalakten des gesamten Landespersonals – von Lehrkräften, Polizistinnen und Juristen bis hin zu Finanzbeamtinnen und Verwaltungsfachangestellten – zu digitalisieren. Dabei war zu gewährleisten, dass die besonders zu schützenden Daten und Inhalte der Personalakten optimal gesichert sind.

LÖSUNG

Digitalisierte Personalakten – professionell und sicher

Bei dem Projekt haben mehrere Dienstleister professionell zusammengearbeitet. Dataport hatte als Generalunternehmer die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Auftrags. Weil der IT-Dienstleister selbst jedoch nicht über die notwendigen Digitalisierungskapazitäten verfügt, wurde der Rahmenvertragspartner Computacenter mit seinem Subdienstleister Rhenus Document Services mit den notwendigen Arbeiten beauftragt.

Dataport hat die Gesamtprojektleitung auf Auftragnehmerseite übernommen und die technische Umsetzung der E-Akte konzipiert und umgesetzt. Computacenter hat vor allem den Digitalisierungsteil des Projekts koordiniert und konzipiert, während die Rhenus Document Services GmbH das Aktenhandling und den eigentlichen Scan-Prozess übernommen hat. Bei Projektbeginn wurde Rhenus durch Dataport umfassend auditiert und hat dabei alle Aspekte der physischen Lagerung der Papierakten, der Verarbeitungsprozesse sowie der technischen und organisatorischen Maßnahmen betrachtet.

Im ersten Schritt hat Rhenus Räumlichkeiten geschaffen, die besonders geschützt sind und exklusiv für die Digitalisierung der Personalakten des Landes Schleswig-Holstein genutzt werden. Das am Projekt mitarbeitende Rhenus-Personal muss einmal jährlich ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.



11,2 MIO

Dokumente gescannt

Zudem überzeugte sich das Land während jedes Teilprojekts vor Ort von der ordnungsgemäßen Verarbeitung der Informationen und von der optimalen Sicherung der besonders zu schützenden Inhalte der Personalakten.

Der Digitalisierungsprozess startete im Juni 2015 mit mehr als 32.000 Personalakten der Lehrkräfte. Dazu wurden die Akten zunächst bei den einzelnen personalaktenführenden Stellen vor Ort erfasst, dabei nach Grundakten, Vorakten oder Teilakten klassifiziert und anschließend verpackt. Rhenus holte den jeweiligen Aktenbestand durch eigenes Personal und eigene Fahrzeuge zum Scannen und Einlagern ab und transportierte ihn nach Dortmund.

Während einer Testphase erfolgte das Scannen der Dokumente in Schwarz-Weiß und in Farbe. Da der Direktvergleich zeigte, dass Schwarz-Weiß aufgrund des stärkeren Kontrasts viel besser lesbar ist und auch die Lesbarkeit alter und vergilbter Dokumente verbessert, erfolgte die weitere Verarbeitung in Schwarz-Weiß.

Es wurden alle Dokumente manuell getrennt, von Klammern befreit und über große Scanner in eine elektronische Form gebracht. Alle Scans wurden mit Schlagworten versehen und als OCR-erkannte PDF/A-Dateien mit den zugehörigen Metadaten für Dataport zur Abholung über eine verschlüsselte Verbindung bereitgestellt. Durch die Nutzung von modernen Steuerungssystemen hatte der Dienstleister die Dokumente während der Verarbeitung jederzeit im Blick.

Im Anschluss importierte Dataport die Dokumente in das E-Akte-System des Landes Schleswig-Holstein, wo sie seit dem als elektronische Personalakten mit den zugehörigen Metadaten bereitstehen. Über die Metadaten wurde die Zuordnung der digitalen Akten auf die Ablagen des E-Akte-Systems gesteuert. So können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Personalstellen über die IT-Infrastruktur des Landes auf genau diejenigen digitalen Akten zugreifen, für die sie eine Zugriffsberechtigung haben.

ERGEBNIS

60.000 Personalakten digitalisiert

Dataport hat gemeinsam mit den Unternehmen Rhenus und Computacenter knapp 60.000 Personalakten des Landes Schleswig-Holstein digitalisiert. Innerhalb von 3,5 Jahren wurde das innovative Digitalisierungsprogramm konzipiert und umgesetzt: Mehr als 11,2 Millionen Dokumente wurden eingescannt und in elektronische Personalakten überführt.

Die Landesverwaltung hat damit die Grundlage geschaffen, um ihre Personalaktenführung vollständig elektronisch fortzuführen. Die Umstellung auf die E-Akte ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung. Die Beschäftigten in der öffentlichen Personalverwaltung können leichter und effizienter arbeiten, weil nun jederzeit und dezentral auf die Personalakten zugegriffen werden kann – natürlich im Rahmen eines dedizierten Rechtekonzepts.



Ich freue mich sehr, dass wir hierbei deutschlandweit eine Vorreiterrolle einnehmen und somit die Digitalisierung in der Landesverwaltung weiter vorantreiben. Das Ziel ist klar: Wir wollen und müssen perspektivisch möglichst alle Verwaltungsleistungen digital anbieten. Das ist zweifelsohne ein Mammutprojekt für die nächsten Jahre, aber alle Mühen wert.

Tobias Goldschmidt
Staatssekretär im Ministerium
für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein



Wechselt ein Beschäftigter das Bundesland, so ist es möglich, seine Akte in elektronischer Form weiterzugeben. Gleichzeitig ist aufgrund der gesicherten Speicherung auf den elektronischen Medien des Dataport-Twin-Rechenzentrums das Risiko eines Datenverlusts durch Feuer oder Löschwasser minimiert.

Die E-Akte ist – neben der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse – ein Meilen- und Kernbaustein zur Digitalen Verwaltung. Neben der ausgefeilten Logistik, der Scan-Expertise und der Koordination der vielen verschiedenen Beteiligten sowie unterschiedlicher Bereiche spielten bei dem Projekt vor allem der Personalakten-datenschutz und auch der Sicherheitsaspekt entscheidende Rollen.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an communications.germany@computacenter.com
